# Zeitung für das Dilltal.

Musgabe täglich nachmittags, mit Ansnahme ber Sonn- und Fetertage. Bezugspreis: vierteljährlich ohne Bringerlohn & 1,50. Bestellungen nehmen entgegen die Bestehäftsstelle, angerbem die Beitungsboten, die Landbriefträger und sämtliche Boftanftalten.

# Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse 1. . Fernruf: Dillenburg Dr. 24.

Anjertionspreise: Die fleine 6-gesp. Angeigenzeile 15 3., die Reffamen-jefte 40 3. Bei unverändert. Wiederbolungs - Aufnahmen entiprechender Rabrage Rabatt, für umfangreichere Aufträge günftige Zeilen-Abichluffe. Offerten-zeichen ob. Aust, burch bie Erp. 25 3.

Mr. 260

Differin

rebad r t' tut Atr

einigt m

eitag) m

ftellant in

eiger

r bagu i

Bedet,

hanien,

Sprotter

Bisman.

nr. Pres

und

idiloffe

Ströber

nşeige.

ich merer

ett per

benen:

anbet ett 2/VIL

111

entop

### Freitag, ben 5. November 1915

75. Jahrgang

# Amtlicher Ceil.

Bekannimadung

aber bas Berbot bes Borberfaufe bon Stroh ber Ernte bes Jahres 1915. Bom 21. Oftober 1915. Huf Grund bee § 2 ber Berordnung über bas Berbot bes Berbertaufs der Ernte des Jahres 1915 und des Borbertaufs von Juder bom 17. Juni 1915 (R.-G.-Bl. C. 341) bestimme ich:

Raufverträge über bas Stroh bon Roggen, Weigen, Bafer und Gerfte aus ber inländischen Ernte bes Jahres 1915 find nichtig. Dies gilt auch für Bertrage, bie bor Berfunbung diefer Bewerdnung geichloffen find; es gilt nicht für Berträge mit ben heeresberwaltungen ober ber Marineber-

Berlin, ben 21. Oftober 1915. Der Stellbertreter bes Reichstanglers: Delbrüd.

Bekannimadung

einer Menderung der Berordnung bom 8. Juli 1915 M.B. Bl. G. 420) über bie Sochftpreife für Betroleum und die Berteilung ber Betroleumbeftanbe. Bom 21. Oftober 1915.

Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gefebes über bie Ermächtigung bes Bunbesrafs gu wirticaftlichen Dagnahmen ufto. bom 4. August 1914 (R.-G.-BL G. 327) folgenbe Bewerdnung erlaffen:

Artifel L.

In ber Befanntmachung über die Sochftpreife für Betrofeum und die Berteilung ber Betweleumbestanbe bom 8. Juli 1915 (R.-6. BL. C. 420) werben folgenbe Menberungen bor-

1. 3m § 2 wird als 3. Abfat folgende Borfchrift eingestellt: Bei Lieferung aus Strafentantwagen barf ohne Rudficht auf die Große ber angegebenen Mengen ber Breis für je einen Liter Betroleum bis gu 28 Bfg. betragen,

§6 erhalt folgende Faffung:

Unter Berudiichtigung ber bon ben Landeszentrafbeborben beichaffenden Bedarfenachweisungen fann ber Reichetangter bie Grundfage bestimmen, nach benen bie Berteilung ber im Sandel befindlichen und in den Sandel fommenden Betroleumbestande an die Berbraucher ju erfolgen bat. Der Reichofungler tann bie jur Durchführung der Berreilung erbiberlichen Anordnungen erlaffen. Soweit er bon biefer Befugnis teinen Gebrauch macht, tonnen die Landeszentralbeborben ober die bon ihnen bezeichneten Stellen folche Anordnungen erfaffen.

Der Reichotangler tann die Bertvendung bon Betroleum

für bestimmte 3wede berbieten.

Ber den auf Grund des Abf. 1 Can 2, 3 ober auf Grund bes Abs. 2 erlaffenen Anordnungen zuwiderhandelt, wird mit Geloftrase bis zu fünfzehnhundert Mark oder mit Gefangnie bis gu brei Monaten beftraft. Artifel II.

Diefe Bewidnung tritt mit bem Tage ber Bertfindung in

Berlin, den 21. Oftober 1915. Der Stellbertreter bes Reichstanglers: Delbrüd.

Hadirag

In ben Befanntmachungen, betreffend Beichlagnahme, Melbeflicht und Ablieferung bon fertigen, gebrauchten und unge-retachten Gegenständen aus Rupfer, Meffing und Reinnidel Mr. M. 325/7. 15 R.M. M. 100 Nr. M. 325e/7. 15 R.M. M.

I Die Ginleitung erhalt folgende Saffung: Rachstehenbe Berordnung wird auf Grund bes Gesenes er den Belagerungszustand bom 4. Juni 1851, bes Baberifchen erhindung mit der Allerhöchsten Berordnung bom 31. Juli 14, ber Befanntmachungen über Borraterhebungen bom Bebruar 1915 und gur Erweiterung ber Befanntmachung tt Borratserhebungen bom 3. September 1915 und ber Bemachung über die Sicherstellung bon Briegebedarf bom Juni 1915 hiermit jur allgemeinen Kenntnis gebracht.

IL Der § 12 erhalt folgende Gaffung: Strafbestimmungen.

Ber borfanlich die Bestandsmelbung auf dem vorgeschriemen Borbrud nicht in ber gefehten Grift einreicht ober entlich unrichtige oder unbollständige Angaben macht, wird Befängnis bis gu feche Donaten ober mit Gelbftrafe In gehntaufend Mart bestraft; auch tonnen Borrate, bie men. Wer fahrtaffig die Austunft, ju ber er auf Grund er Berordnung berpflichtet ift, nicht in ber gesehten Frift d ober unrichtige oder unvollständige Angaben macht, mit Gelbstrafe bis gu dreitaufend Mart ober im Un-Bensfalle mit Gefängnis bis gut fechs Monaten bestraft. Ditt Gefangnis bis gu einem Jahre ober mit Geloftrafe 30 Benntaufend Mart wirb, fofern nicht nach allgemeinen

etfeben hobere Strafen berwirft find, beftraft: 1. wer unbefugt einen beschlagnahmten Gegenstand beifeite hafft, beschädigt ober gerftort, berwendet, berfauft ober

tauft ober ein anderes Beraugerungs- ober Erwerbegeichaft

aber ihn abichließt; ber ber Berpflichtung, die beichlagnahmten Gegenstande berwahren und pfleglich gu behandeln, zuwiderhandelt; ber den erfassenen Ausführungsbestimmungen guwider-

rantfurt a. DR., den 29. Oftober 1915.

delibertretendes Generalfommando. 18. Armeeforps.

Bekanntmadung

Breisprufungsftelle des Dillfreifes. ben Standpunft ber Rahrungemittelberander in ber Breisprufungsftelle mehr gum Ausbrud

gu bringen, ift auf meine Bitte bin Berr Badermeifter Sofner-Tillenburg ale Mitglied gurudgetreten und herr Boftaffiftent Regnery in Tillenburg an feine Stelle ge-

Tillenburg, ben 4. Rovember 1915.

Der Borfigende bes Rreisausichuffes: 3. B .: Daniels.

An die Berren Lehrer des Kreisichulinfpektionsbegirks I.

Unter hinmeis auf ben Erlaß bes herrn Unterrichtsminiftere vom 29. Geptember 1915, betr. Goldfammlungen burch die Schulen (f. Amtliches Schulblatt bom 15. Oftober) ersuche ich, auch weiterhin die durch wichtige baterlandifche Intereffen gebotene Sammeltatigfeit fortgujegen und bie gum 31. Dezember über ben Erfolg bierber gu

Tillenburg, den 4. November 1915. Der Ronigl. Areisichulinfpettor: Ufer,

#### Michtamtlicher Ceil. Die letzte Kriegswoche.

Wenn einer in der Tinte figt, fucht er fich herausgureifen. In diefer Lage befindet fich feit geraumer Beit Englands Bolitif, und die Aufgabe bes verantwortlichen Leiters ber Londoner Regierung, ber diesen Zustand herbeigeführt hat, war es mithin, das Berhältnis zu bessern. Zu diesem Biele galt es nicht allein, das eigene Land zu täuschen, sonbern weit mehr noch, ben Berbundeten, die unruhig geworden find, Sand in die Augen gu ftreuen. Go hat ihnen Mquith ftatt ber berlangten Bataillone und Millionen Borte gegeben, indem er ruhmte, was England und feine Rolonien zu Baffer und zu Lande getan haben follen, aber ftete barfiber hinwegglitt, was fie erreicht haben. Die lange Rede hat im Saufe ihren 3wed insofern erreicht, als fein großer Widerspruch laut wurde. John Bull war froh, daß über-haubt etwas gesagt wurde, was ihm die Aussicht eröffnete, ber verzwidten allgemeinen Dienstpflicht gu entgeben, und bei ben Berbundeten bat man wohl empfunden, daß augenblidlich ber bon London aus erteilte Troft auch ihren Bolfern helfen muß. Befonders in Baris hat man angefichts ber Londoner Rebe gewiß gedacht: "Rad uns bie Gintflut!"

Der neue frangofifche Bremierminifter Briand, ber alle Rreife ber Barteifchattierung bom radifaiften Bolitifer bis gum Retter bes Baterlandes burchgemacht hat, bat bie englifche Erklarung gebraucht, um fich feft in den Sattel gu fegen. Auch er findet feine großen Widerfprüche, weil ichlief. lich alle politischen Kreife frot find, einen Mann zu haben, ber bie ichwere Burbe bes Amtes bes Bremierminiftere auf fich genommen hat. Aber in ber Bevolferung bentt man doch wohl anders und ware feelenfroh, ftatt des proflamierten Arieges bis aufs Deffer lieber ben Frieden und die Einstellung der Feindfeligfeiten gu haben. Die Frangofen berauschen sich an den Ruhmredereien über ihre Landarmee gerade fo, wie die Englander an den Giegen ihrer Flotte, die ausbleiben, weil die gewaltige britische Flotte gegenüber ber viel ichwacheren beutichen fich verftedt halt. Es ift flar, bag auch hier die Borte viel ausmachen und als Mittel gur Bevollferungs-Täufchung berwendet werden. Tiesfeits und jenseits des Kanals spricht man vom nationalen Aufschwung, aber es fommt in der Regel blog ber unschöne nationale Bluff heraus, in dem fich namentlich die Englander aus-

Bire militarifchen Rieberlagen werben von Beinden in Baris und London febr unliebfam empfunden, aber noch biel, fehr biel schwerer liegt ihnen bie biplomatifche Teroute im Magen, Die fie am Balfan babongetragen Teshalb ift es dem englischen Premierminister Afquith paffiert, aus der Schule gu fcmagen. Er hatte mit feinem griechischen Kollegen Beniselos das verräterische Handelsgeschäft abgemacht, das vom Könige Konstantin in swölfter Stunde gerriffen wurde. Wie unfein babei von beiben Geiten gehandelt worden ift, hat Mifter Afquith in feiner Rebe im Barlament gu London wohl oder fibel eingestehen muffen. Der Erfolg der Kampfe im Balfan ift bie Quittung auf dies Treiben gewesen.

Das Borrfiden ber Deutschen, Defterreicher, Ungarn und Bulgaren gegen die bor einem Geban ftehenben Gerben umfrangt bas bisherige Streiten unferer Truppen mit neuen Ruhmeskränzen. Mag die Kriegsentwicklung nicht so schnell

tommen, als manche Leute benten, fie vollzieht fich folge-

richtig und wir halten babei ebenfo aus, wie in den inneren Lebensmittelangelegenheiten.

Die Bleite unferer Beinbe ift fo groß, daß es gu berftelen mare, wenn fie fich die Bahn gu Friedensverhandlungen zu ebnen suchten und zu diefem 3wed auf die berantwortlichen Regierungspoften Perfonlichkeiten ftellten, bie wenigstens von der unmittelbaren Mitfduld an bem Kriegsausbruch frei find. Tag Delcaffees Beifbiel nicht bereinzelt bleiben, sondern Nachahmung auch in London und wahricheinlich auch in Italien finden wird, ift zweifellos. In Rufland hat das reaftionare Regiment alle Segel aufgefest. Die Duma ift mundtot gemacht, ber Empfang ber Stadtbertretungen durch den Zaren abgefagt worden. Lange wird die Sahrt fo nicht dauern. Das Staatsschiff, bas nach ber einen Geite bin durch die Bolfeentrechtung und beren Birfungen überlaftet ift, tann durch Erfolge auf ben Kriegefchauplaten nicht ins Gleichgewicht gebracht werden und wird dafer an der erften Klippe icheitern. Gelbft ber gar mag um seinen Thron bangen und bon trüben Ahnungen bei ber Runde von dem fpurlofen Berfcminden bes Gerbenfonigs Beter ergriffen worden fein. Huch ber favonifche Konigethron fieht auf ichwantenben Gugen. Mit bem Augenblid, in bem bie Bhrafe ihre Birtung auf Die Strafe verliert, und ftatt hochtonenber Borte militarifcher Erfofy und Bret

für die hungernden verlangt werden, haben die Kriegs fcirer mit bem Ronig an ber Spige in Italien ausgespielt.

Die Bertrauenstundgebung, Die bas neue Rabinett Granfreichs nach ber Rebe bes Minifterprafibenten Briand erhielt, fann fich febr leicht ale ein Eintagefieg berausftellen, und schon morgen fann es anders und dem hosianna bas Kreuziget! gefolgt fein. Tas einzige, mas an positiven Tatfachen Briand ber laufchenben Rammer mitteilen fonnte, war die offizielle Bestätigung, daß Japan dem Not- und Todbertrag beigetreten ist. Rugen hat der Bierverband dabon jedoch nicht, da Japan bekanntlich für eine militärische Aftion auf den europäischen Kriegsschauplagen nicht gu haben ift. Die minifterielle Ertlarung hatte baber nur platonifden Bert und follte in Ermangelung wirtfamerer Troftgrunde gur Ermutigung des Barlaments und des Landes beitragen. Den Zwed verfolgte Briand auch mit ber mit bollem Bruftton in bas Saus gefchleuberten Behauptung, Franfreich werbe nicht eber ruben, bie es ben beutichen Eindringling nicht nur aus feinem Lande und aus Belgien, fondern auch aus Elfaß-Lothringen geworfen habe. Diefer Bendung, das wußte der Minifter auch fehr wohl, hatte er es vornehmlich zu danken, wenn ihm die Kammer mit allen gegen nur eine einzige Stimme bas Bertrauen botierte, obwohl er fich felbft fagen muß, daß die Eroberung Elfag. Lothringens unter ben gegenwärrigen Umftanben eine mehr als billige Rebensart war. Bie es in Birflichteit um Frankreich bestellt ift, bewies die Tatjache, daß der Ministerprafident und einftige Gogialift jeden Berftof gegen bie gebotene Dieziplin, nachdrudlich ju ahnden drobte.

Die Rriegslage ift fortdauernd fo, daß wir mit unferen Berbunbeten bem Musgange bes Bolferringens mit unbebingter Siegeszuberficht entgegenseben durfen. In Oft und Beft halten unfere Fronten unerschütterlich ftand, überall halten wir bas befente feindliche Webiet in unübermindlich fester hand. Die rufftichen Berfuche, in Bolhhnien und Ditgaligien bie Reihen ber Berbundeten ju burchbredjen, um Streitfrafte für den Balfan freigubefommen, find ichmablich und unter furchtbaren Berluften bes Geindes gefcheitert. Die Bemühungen Ruftlands, Truppen an ber bulgarifden Grenge an Band gu fegen, zeugen von lächerlicher Aurgfichtigfeit. Turch Rumanien gelangt fein ruffifcher Goldat auf den Balkankriegsschauplan: jedem Turchmarichbersuche wurde mit Baffengewalt begegnet werben. Auch Griedenland ichidt fich ungeachtet aller Probungen und Lodungen an, fein Hausrecht zu wahren. Serbiens Tobes-ftunde rudt unaufhaltsam näher. Die Möglichkeit, daß durch eine Flucht der serbischen Hauptarmee auf albanisches Gebiet Griechenland, bann natürlich ju Gunften Doutschlands, in den Krieg hineingezogen wird, ift nicht ausgeschloffen. 3ft bie Bahn nach Ronftantinopel frei und offen, bann geben wir fiegreich mit ichnellen Schritten bem Ende bes Arie-

# Der Krien. Die Engesberichte.

Der bentiche amtliche Bericht.

Großes Sauptquartier, 4. Rob. (Amtlich.)

Weitlicher Kriegsichauplat:

Rordlich bon Maffiges fturmten unfere Truppen einen nabe bor unferer Gront liegenben frangofficen Graben in einer Ausbehnung bon 800 Metern. Der größte Teil ber Bejatung ift gefallen, nur 2 Offiziere (barunter ein Major) 20 wann jino gejangen genommen.

Beitlicher Kriegsichauplas:

heeresgruppe des Generalfeldmaricalls bon Sindenburg.

Bor Dunaburg wird weiter gefambft. Un berichiebenen Stellen wiederholten Die Ruffen ihre Angriffe, überall wurden fie gurudgeschlagen. Befonders ftarte Brafte fetten fie bei Garbunowfa ein; dort waren ihre Berlufte auch am ichwerften. Das Dorf Difulifdfi fonnten fie im Bener unferer Arrillerie nicht halten, es ift wieber bon une befent.

heeresgruppe bes Generalfelbmaricalls Bring Leopold bon Babern.

Reine mefentlichen Ereigniffe.

heeresgruppe des Generals bon Linfingen.

Die Ruffen versuchten geftern fruh einen Ueberfall auf das Dorf Ruchota - Bola. In das Dorf eingebrungene Abteilungen wurden sofort wieder hinausgeworfen. Ein übermaliger Berfuch bes Feindes, burch ftarte Gegenangriffe uns ben Erfolg weitlich bon Caartorhit ftreitig ju machen, ich eiterte. And ben borgeftrigen Rampfen wurden insgesamt

5 Offiziere, 1117 Mann

als Gefangene und 11 Dafdinengewehre eingebracht. Bei den Truppen des Generale Graf Bothmer wurde auch geftern noch in und bei Giemifowce gefampft. Die Bahl der bei bem Dorftampf gemachten Gefangenen bat fich auf 3000 erhöht. Ruffifche Angriffe füblich bes Dorfes brachen gufammen.

Balkan Kriegsichauplas:

Gegen gaben feindlichen Biberftand find unfere Truppen beiderfeite bes Rostenit-Berglanbes (norblich bon Rreljevo) im Bordringen. Deftlich babon ift die allgemeine Linie Batuta-Bt. Beelica-Jagobina über-ichriften. Deftlich ber Moraba weicht ber Gegner; unfere Eruppen folgen. Es wurden 650 Gefangene ge-madt. - Die Ermee bes Generale Bojabjeff hat Balatonje und Boljebac (an der Strage Bajecar-Baracin) genommen und im Borgeben bon Gortjig auf Rifch ben Ralafet (10 Sim. norböftlich bon Rifch) erftarmt.

#### Dberfte Beeresleitung.

Der öfterreicifche amtliche Bericht.

Bien, 4. Rob. (B.B.) Amtlich wird verlautbart, mittags: Ruffifder Kriegsicauplan: Der Geind fente feine Angriffe gegen die Strhpa-Gront fort. Die gegen die Stellung bei Bionioweght und Burtanow gerichteten Angriffe brachen bor unferen hinderniffen gujammen. Bor ben Schutzengraben aweier Bataillone wurden 500 ruffifche Leichen begraben. 3m Dorfe Siemitowce nordlich bon Bienialva wird nach wie bor beftig gefampft. Defterreichisch-ungarische und beutsche Truppen gewannen ben Ort faft gang gurud. Die Bahl ber in Diefem Raum eingebrachten Gefangenen beträgt 3000. Auch am unteren Stur wurden jahfreiche Borftoge bes Gegnere abgeichlagen. Bei ben vorgestrigen grampfen westlich bon Czartorbff hat ein aus Truppen beiber Seere gufammengefehtes Armeetorps insgejamt 5 ruffifche Offiziere und 1117 Mann gefangen genommen und 11 Majchinengewehre erbeutet.

Italienifder Kriegsichauplat: Die Angriffe ber Bialiener auf ben Gorger Brudentopf und bie Rachbarabichnitte bauern fort. Weftern waren bie heftigften Sturme gegen Bagora, Die Bubgora-Soben und ben Monte Gan Dichele gerich-Bieber wurde ber Geind überall abgewiefen. Auf ben Bodgora-Soben wird um einzelne Graben noch gefampft.

Snooftlicher Kriegsichauplat: Deftlich bon Trebinge ift ein Angriff gegen die montenegrinischen Grengftellungen im Gange. Deftlich bon Bileca und füblich bon Abtobac wurden in ben bort ertampften Bofitionen feindliche Borftofe abgeichlagen. Auf bem Berg Bobija fam es gu Sandgranaten-Yampi. Der ferbifche Biberftand im Raume bon Bragujes bac und bei Jagobina wurde gebrochen. Der Beind ift im Burudweichen. Bon ber Armee bes Generals bon Roben rudten öfterreichifch-ungarifche Streitfrafte über Bozega hinaus. Die Berbindung awijchen Ugice und ber öftlich bon Bifegrad tampfenden Gruppe ift bergeftellt. Gudweftlich von Cacat warfen wir ben Zeind bon ben bas Tal beberrichenden Soben. Andere öfterreichisch-ungarische Rolonnen nahmen die Soben Stolica und Lipnica Glavica und brangen bie Gerben auf den Drobnia-Rufden gurud. Deutsche Truppen rudten in Jagobina ein. Bop ben bulgarifchen Rraften brang eine Rolonne bie Boljebac fubmeftlich bon Bajecar por. Gine andere nahm ben Berg Lipnica nordöftlich bon Rifch. Die Angriffe ber Bulgaren füdweftlich von Birot gewinnen Raum.

#### Der bulgarifche amtliche Bericht.

Sofia, 4. Nov. (B.B.) Amtlicher Bericht aber bie Rampfhandlungen am 2. Rob.: Unfere Truppen festen ihre Difenitor auf ber Strafe Bajecar-Baracin fort. Bir befehten Die Stadt Bolebac und erreichten Die Linie Balatone Dobrujebar im Tale bee Sprliety Timot. Rach erbittertem Rampfe erreichten wir die Linie Ralafat Sohe 5072-Dorf Brefopet. Brotopje Planini-Sobe 951-Sobe 1099 an ber Wifchegrab-Planina. Rach Ausfagen bon Gefangenen wohnte Ronig Beter den Rampfhandlungen an Diefer Front bei. 3m Tal bes Slafforinsca-Aluffes wurden bie Gerben aus ihren Stellungen bertrieben. Unfere Truppen befenten Die Binie Gecenica-Breftovbol und machten noch 600 Gefangene. Bon ben fibrigen Gronten wird feine Beranberung gemelbet.

#### Die amilicen Berichte ber Gegner.

Der frangofifche amtliche Bericht bom 3. Rob. lautet: Rachmittags: Dem letten Bericht ift nichte binguguffigen. - Drientarmee: Bwei Batterien griffen am 30. Ottober unseren Brudentopf Rrimolat an. Gie wurden leicht gurudgeworfen. In Fortsetung ber Teiloperationen in bem Abichnitt Strumica machten wir auf ben Gubhangen ber - Dardanellen.Expe-Grenggebirgofette Fortichritte. ditionstorps: Der Zeitabichnitt bom 20. Oftober bie 1. November war besonders rubig. Er war nur durch gegenfeitige Minenerplofionen gefennzeichnet, in benen wir die Oberhand behielten. Der Teind icheint barauf vergichtet gu haben, gegen uniere Binien die Angriffe ju erneuern, welche ihm bieber febr große Berlufte berurfachten. Die Tatigfeit auf dem Meere war größer: Blodade der bulgarifchen Rufte bes Regnischen Meeres feit 16. Oftwber durch die Flotte der Milierten, am 21. Oftober Bombarbement bon Debeagatich, am 20. Oftober und am 29. Oftober Bombarbement ber

militärijchen Einrichtungen auf Galipoli burch englische Monitore. Trop der Anbringung bon Schunnepen und feften Minen, welche die Türfen verbielfachten, gelang es frangofifchen und englischen Unterfeebooten bie Meerengen gu burchführen und thre Bereinigung im Marmarumeere gu bewertstelligen, wo fie bie Bewegungen ber turtifchen Schiffe und bie Berprobiautierung der türftichen Truppen auf ber Salbiniel auf bem Seewege besondere erfchweren. - Abenbs: Un ber Comme bei Grife gerftorten wir durch im rechten Mugenblid gur Explofion gebrachte Wegenminen bebentenbe Minenarbeiten bes Beinbes. Beiter fublich im Abichnitt Beubraignes Artifleriefampi und Rampf mit Schützengrabentampfwertzengen, ber befonbere heftig war. In ber Champagne fuchte ein bom üblichen Bombarbement mit Stidgasgranaten eingeleiteter beuticher Ungriff an unfere Stellungen fittlich Chauffonfarm im Abfchnitt bon Daffiges gu gelangen. Die Angreifer tonnten nur in einige Stude ber worgeschobenen Schutengraben an ber Sobe 199 einbringen. Bir marfen fie fonft fiberall jurud, inbem wir ihnen empfindliche Berlufte beibruchten. In ben Bogefen führte unfere Artiflerie wirtfame Feuerkongentrierungen gegen feindliche Schubengrabenwerfe im Biglugebiet Belgiicher Bericht: Die feindliche Artillerie befundete heute einige Tätigfeit und beichog Furnes, Bulpen, Bermpfe, Rouedamme, Doftferte, und Roordichoote. Unjere Artifferie erwiberte und führte ein Bergeltungefeuer aus, indem fie feindliche Arbeiter an mehreren Stellen bor ber Gront gerftreute.

Der ruffifche amtliche Bericht bom 3. Robember lautet: In der Wegend von Schlot griffen die Deutschen unfere Truppen bei Raggas und in ber Richtung bon Remmern ohne Erfolg an. Bir folugen biefen Angriff gurud. In ber Gegenb bon Danaburg bermochten wir burch einen fturmifchen Angriff uns zweier machtig befestigter Soben fowie bes Dorfes Blatonowsta im Guben bes Svefben-Sees gu bemachtigen. Bir machten jahlreiche Gefangene und erbeuteten Daschinengewehre. Wir verzeichneten bis jest 4 Dffigiere und 500 Golbaten ber Deutschen als Gefangene. 3m Berlaufe bes geftrigen Tages ichlugen wir feindliche Angriffe auf Die Dorfer Gutalisowskaja, Kametnuka, Bubha und Komarowo jurud, wobei wir hundert Gefangene machten. Die Desterreicher, benen es gefungen war, den Butilowka-Hluß füblich des Torfes Blaichliff weitlich bon Derajlo ju überichreiten, wurden gurudgeworfen, und ihre Bruden wurden gerftort. Unfere Truppen naberten fich ohne Schwertftreich ben Gifenbrahtberhauen im Abichnitt weftlich bon Rows-Meffiniec. Gie brangen in Die feindlichen Graben ein, bertrieben ben Gegner baraus und machten 2 Dffigiere und 42 Solbaten gut Gefangenen. Der Beind, ber bie Offenfibe bom Dorfe Goonuba aus ergriff, indem er fich mit Trommelfener bon angerfter Seftigfeit bedte, brang in bas Dorf Siemitowce ein. Inbem wir unfererfeite ebenfalle ein machtiges Gener auf ben borrudenben Geinb und feine Batterien eröffneten, griffen wir ben Wegner an. Diefes Manober gludte bolltommen, und alle Truppen bes Beindes, bie unjere Front bon Siemifowce eingebrudt batten, b. ungefahr 5000 Deutiche und Defterreicher, wurden gu Gefangenen gemacht. Sturg barauf unternahm ber Beind einen Begenangriff. Gin erbitterter Rampf ift im Bange,

Der montenegrinische amtliche Bericht bom 3. Robember lautet: Der Rampf füdlich bon Bifegrad bauerte am 1. Robember noch an. Die Gefamtgahl ber Gefangenen wahrend der legten Tage betrügt 300. Der Zeind hatte mehr als 800 Tote und Bermunbete. Rach einer fürchterlichen Rachtfampf befente ber Wegner Troglam.

Der italienifche amtliche Bericht bom 4. Rob. lantet: Der Geind, ber in Gile Berftarkungen erhalten hatte, berfucte burch hartnadige Gegenangriffe unfere Offenfibe aufguhalten und überbies bie wichtigen bon uns eroberten Stellungen gu nehmen. Die Angriffe, Die gumeift nachte mit großer Bucht ausgeführt wurden, brachen fich an bem feften Biberftanb unferer Truppen und hielten ben Glan unferer Truppen nicht auf. Die erwähnten Attionen fanben in ber Racht bom 1. jum 2. Rovember und am folgenben Morgen auf bem Gertenftein, an ber Riengtaffpige, auf bem Mrgli, in ber Bone vom Monte Rero, bei Bagora, im Blabnabichnitt langs ber Sange bom Monte Gan Michele und auf bem Rarft ftatt. Ueberall wurde ber Geind unter ichweren Berfuften gurudgeschlagen. Un bem gestrigen Tage erzielte unfere Offenjibe einige neue Erfolge. Bei Bagora begann man mit ber Bejegung ber hochgelegenen Saufer bes Dorfes. 72 Gefangene jind eingebracht. Auf ben Soben weftlich bon Gorg fpielte

fich ein erbitterter Rumpf in der Umgebung bes Dorfes Defabl ab; 317 Gefangene, barunter 4 Offigiere, blieben in unferen Sanden, fowie Baffen und Munition, beren Menge noch nie bestimmt ift. Auf bem Rarit bermochte unjere bon ber In tillerie wirtfam unterftupte Infanterie nach beifem Stampt noch gablreiche andere Schupengraben gu nehmen, Die bes Beile Blateau in feber Richtung burchichneiben. Es wurden etwa 20 Gefangene gemacht, 2 Maschinengewehre und reich liches Kriegsmaterial erbeutet. Trop ber ungunftigen Bit. terungeberhaltniffe bauern bie Aftionen unferer Blieger fort Budem fie bem Gener gablreicher Abwehrgeichune auswichen bombarbierten fie wirtfam bie feindlichen Lager, Schuten. graben, Bahnlinien und Bahnftationen.

#### Dom Balkankriegsichauplas.

Budapeft, 4. Rob. (I.II.) Hus Bufareft wird gemelbet: Die gegen Rifch torbringenden bulgarifden Truppen operieren fehr erfolgreich. Die bulgarifche Urtillerte bat bereits Die Befeftigungen bon Rifch unter ihr feuer

genommen. Berlin, 4. Rob. Der "Berliner Botalangeiger" meg. bet aus Budapeft: Der "Befter Blogb" melbet aus Bufaren daß nach ber rumanischen Zeitung "Evoca" bie in bem Tonautafen Aruja liegenden ruffifden Arjegeidiffe nunmehr entwaffnet worben find. Die Bemannung bestand aus 860 Matrojen, bon benen ber größte Teil geftern nach bem hafen Ronftanga geführt murbe.

Reft wird heute folgen. Dentiche Guboftarmee, 2 Dob. Die durch eine unferen Truppen augerhalb ber Stadt entgegengefommene fer. bifche Deputation erfolgte tampfloje lebergabe bon Gramjebac, ber Bentrale ber ferbifchen Rriegeinbuftrie, ift politie ale Beichen ber Ariegemübigteit bes ferbifchen Boltes gu werten. Die lebergabe ward erft nach langer heftiger Debatte burch eine Berfammlung ber Rotabeln bei Areifes Bragujebac beichloffen. Auch andere Beichen beuten auf ein gunehmendes Erlahmen ber moralifchen Biber ftandefraft bee Wegnere bin. Wefangene fagen aus, bag ifr Baterland berforen fei, auch wenn Gott felber bom himmel herabstiege. Die Bahl ber Ueberlaufer mehrt fich besonber aus ben ben Dbrenowitich (ber ferbifchen Dynaftie, aus ber Ronig Beter nicht frammt. D. Red.) freundlichen Breifen Die ferbifche Bibilbevolterung bes von mir foeben burchreiften Gebiets gwifchen Donau und Lapono macht überall einen friedfertigen, ganglich unfanatifchen Ginbrud. Biche Weichichten angeblicher Franktireuruntaten und von Beteiligung ber Granen ftellen fich, bis auf bie gemelbeten, ale üben trieben beraus. Ueberall macht fich vielmehr eine ftarte & rie benefennfucht und ein großes Entgegentommen bemert bar. Trop affer biefer Angelchen ware es aber auch beute noch berfrüht, bon einem militarischen Bujammenbruch Gerbiene gu fprechen. (Grtf. 3tg.)

Ronftantinopel, 4. Rob. (28.8.) Rach ben auf Ergerum eingetroffenen Rachrichten menterte ein Bataillon bee rechten Glugele ber ruffifden Rautafus armee. Den gegen die Menterer entfandten Truppen wurde bewaffneter Biberftand entgegengesent. Auf beiben Geiten gab es ernfte Berlufte. Ruffifche Gefangene, bon benen bie Rachrichten herruhren, bemerten, daß auch ihre Offigiere febr

niebergebrüdt find.

Der Krieg gur See. Bien, 4. Rob. Das Bolfeblatt melbet fiber Bajet: 3m Edwargen Meere find fünf ruffifde Truppen. transportbampfer feit acht Tagen überfällig.

#### Der Unterfeeboothrieg.

London, 4. Rov. (28.B.) Melbung bes Renteriden Burcaus. Lionds berichtet aus Middlesborough: Ter eng-lifche Tampfer "Friargate" mit 264 Bruttotonnen murbt verfentt. Gunf Mann bon ber Befagung find gelanbet morben.

#### Kleine Mitteilungen.

Stuttgart, 4. Rob. Der fogialiftifche Bandtagsabge ordnete Bestmeber, ber mehrere Bochen in Rarisrube in Untersuchungshaft fich befand, ift geftern aus ber Saft enb laffen worben.

Ropenhagen, 4. Rob. (B.B.) Melbung bee Rigan ichen Bureaus. Giner ber bier internierten Dffigiere be englischen Unterfeebootes "E. 13" bat von bem entflobes

Die Frangofennfr.

Ein Kriegeroman bon MImin Romer. Rachbrud berboten.

> 3. Fortiehung 3. Stapitel.

Alls ber frifche Oftobertag heraufdammerte, erhob fich ber Leutnant leife, beugte fich einen Augenblid über ben noch immer horbar ichlafenben Rameraben und ichlupfte dann torfichtig aus dem Bigwam. Rachdem er Die Wachen alle aufgesucht hatte, um ihre Berichte ju horen, wandte er fich bem Gehöft ju, bor bem bie brei Linden franden, um fich Burbache Beobachtungen mitteilen gu laffen.

Es war merfmurdig: fo lange in dem jum Teil icon Berftorten Daufe noch Truppen gelegen hatten, war bes Schiefens von briiben tein Ende gewefen. Schlieflich hatten fie es borgezogen, bie paar Stuben ju raumen, obwohl es ifnen terdrieflich gemejen mar, bas berhaltniemaßig behogliche Unterfommen aufzugeben.

Der gefürchtete Treffer mar indes ausgeblieben. Gie batten alfo tatfachlich nicht in Die Graben gu gieben brauden. Ober gab es ba einen Bufammenhang? Bufte man brilben, bag die Berme jest Feinde nicht mehr beherbergte?

Jedenfalls schien ihm die Sache sonderbar. Alls er fich der Linde näherte, glitt Ede Burdach, der flinke Bantower, wie ein Wiesel aus dem höchsten der Baume herunter und erwartete ihn trop feiner beutlichen Berflammung in Dienftlicher Strammbeit.

"Morgen, Burbach!" begrufte er ihn flufternb.

"Morgen, herr Leutnant!"

ftamben.

"Ra, nun legen Gie mal los!" "Es war nichts zu fpuren die Racht hindurch, herr Leutnant. Reine Rage bat fich gerührt bis jest!"

.. bann werben wir nachher bie Bube einmal durchftobern! Die Wande abflopfen! Huch ben Schorn-

ftein beachten! Sie können jeht schlafen bis zehn!"
"Zu Besehl, Herr Leutnant!"
In ihre Füsterworte unichte sich plöglich ein leiser Quierichton. Es Mang, wie wenn eine Eur fich eigenfinnig auf ihr altes Recht verfteifte Muftt ju machen trot allen Befänftigungeöles. Der Leutnant lugte vorfichtig um ben machtigen Stamm

ber Linde, tinter bem fie bem Gefoft gegenüber in Dedung

Run gab auch bie Sauspfortentlinte einen furgen, faum bernehmbaren Laut. Und bann erichien ber alte Bauer, bon feiner ichlanken, ibn um einen halben Ropf überragenben Tochter begleitet, auf bem Borplay. Beibe hatten fich mit Gimern berjehn und manbten fich nach furgem Umblid auf einen ichmalen Gelbweg bem naben Beholg gu. "Zie gehn Baffer holen an ber Balbquelle!" flufterte

Burdach. "Tas hat ihnen der Herr Hauptmann erlaubt!"
"Ich finde es reichlich früh!" gab Salmuth gurud.
"Tie Bauern stehn alle früh auf!" meinte der Ban-

fomer.

Bir wollen ihnen das Baffer fünftig lieber felbft gutragen! Uebrigens ift es eine famoje Gelegenheit, mal brin Umidan ju halten. Rommen Gie mit, Burbach. Bielleicht finden wir boch einen Anhaltspuntt!"

Und behutsam ichlüpften fie in bas berlaffene Gehöft, um einen ichnellen Rundgang barin vorzunehmen. Die grunbiichfte Turchfuchung follte natitelich einer fpateren Runde vorbehalten bleiben.

Es zeigte fich jedoch nichts, was irgendwie auffällig gewefen ware. Rur ein bifichen unordentlich fab es in ben Stuben und Rammern aus. Und bie Ruche gar glich einem Trobellaben viel eher als bem fauber aufgeraumten, blinfenten Schmudfaftden, auf bas bie beutiche Sausfrau mit Recht fo ftola ift.

"Dieses große traftige Frauenzimmer scheint ein kleines Faultier zu sein!" urtellt Achilles Salmuth unwillig, als er bie Teller und Topfe, Pfannen, Loffel, Meffer und Gabeln

ungesaubert auf bem herb verftreut fah. "Dafür ift ber ofle Mann um fo propperer!" bemerfte Burbach "Sat fich fogar schon ruffert heute morgen!"

"hier fieht 'n Rapp mit warmem Geefenwaffer! Un ber Rafterpinfel liegt baneben!"

"Alles mögliche für fo 'nen Stoppelhoppier!" lachte ber Leutnant und trat and Genfter, um Rachichau gu halten, ob Die Beiben gurudfamen. Es war noch nichts bon ihnen gu bemerten. Da ftieg er nach furger Ueberlegung die etwas wackelig geworbenen Treppen zum Giebelgeschof hinauf, bon wo and er einen etwas befferen Umblid nach bem Walbe hinüber batte.

Der Weg bon ber Quelle ber zeigte noch immer nichts bon bei beiben. Bermunbert nahm er fein Glas aus bem Leberbehalter und ftellte es auf bie verhaltnismufjig geringe Entfernung ein. In ber Quelle fand er auch alebald ben Alten

auf einem Steine boden. Seine Eimer maren gefüllt. Aber er wartete offenbar auf feine Tochter, die auf ber tleines Lichtung nicht ju entbeden war.

Seine Unruhe fam wieber ins Wachsen. Bo ftedte bu Madchen? Satte fie ein Stellbichein mit einem beutichen Solbaten? Schwerlich wohl! Denn ben eigenen Bater wurde fich als Schildmache taum bagu mitgenommen haben! Suchen glitt er mit dem Fernglase über die nächfte Umgebung. Richt als Aborngezweig mit leuchtend gelbem Blattwerk. Bette hinten bann eine Band von bunkelgrünen Fichten. Bon bes Mabden feine Spur!

Schon wollte er bas Glas abjegen und mit Burbach ! fammen an Drt und Stelle Rachforschungen halten: ba gitt plöglich ein fraftig beichubter guß bor bie Gebilache be trefflichen Geh-Inftrumentes, eine fchlante weißbeftrump Babe folgte. Dann überfloß ein buntler Rodfaum Die fild tige Enthüllung. Salmutbe Glas war schnell suchend na oben gegangen. Wahrhaftig, das war Fraulein Georgett des Lindenbauers läffige Tochter! Und fie frieg in Gile bi Stufen einer Jagotangel berab, bon ber ans man nach b Stabtchen gu und über bie binterwarte gelegenen D wellen einen ziemlich weiten lleberblid hatte. Er felbft fate fich unlängit babon überzeugt, als er nach einem Husling die feindlichen Stellungen unterwege gewejen war. Bon bents war ba oben allerdings nichts zu erspähen gewesen. hatte fonft erft bas gange Ahornwalochen nieberlegen maffer Alber wo bie beutschen Batterien ftanben, ließ fich bon b oben aller Wahrscheinlichfeit nach febr gut austundichafter

Run, sie sollte das lehtemal dort oben gewesen feit solange hier um die Entscheidung gerungen wurde! Er währ einen Boften an die Quelle ftellen und die Stiege gur stand vernichten laffen. Augerdem aber wollte er babinter font welche Bege bie Berrater benubten, um ihre Nachrichte hinniber gelangen zu laffen. Das war eine Rotwendigteit, bem llebel ein für allemal abhelfen zu fonnen. Er fab bate bon einer Bestnahme ber beiben, die ihm ansänglich als bei nächst Ersorderliche borgeschwebt hatte, ab, durfte sie aler bon nun an feinen Augenblid lang unberbachtet laffen.

Flint fprang er die Treppe wieder hinab und rief balbian nach feinem Begleiter.

"Sie kommen zurück, Burdach. Es ift beffet, sie merkenicht, daß wir im Hause waren. Ich habe nämtich eine Muhaltspunkt! Aber ich muß sie weiter bevbachten, um bei Spiem zu erkunden, das sie ansgeklügelt haben, denen beiter Beobachtungen mitzuteilen!" (Forts. folgt.

Sten, 4 gugano: ertugiefife niefifche bereitfreb Blance unl beab Soffa, -Rommiff rung, die Regierung emitteln. Grei. Betereb iem lit übe parittelbe Sen. Rud er Heb je ate perbit Betereb z Geich a emen Sch potflag ner bes 3

As m m

bie telegr

iten ein

und ben @ Setera b ne und E en Minchtl atstounge ben ber 9 materbo m melbet auf ber der ero eim ange a erichli Serfebr. berlin, mia: Lind digenbe ! er Gimsell ofort ein

Seftindten

Berlin,

m des 28

ni einer le und d ng Aur eine un # 2 (Ber nber 191 merent ageit in einer te bes g thabiet erjährung erlichert ende Ta elften üt offung b to bie en filr be erabgefen ber Bun Sorlage tu. Die

verlicher

thehung

merfich

M. Dell

Beibes

let werd

erlin, ager Sto : Heberi rbiger den ei a Beipre gu fall agitnie Durd Billia forreib

mgen g beding: defistelli t und b Seitren Serer G en Ba Highligh trlin, ifigen aferun

doer

bebrt.

ennigrer bor ern en foll. entrerer ende & engenooi ungenooi ungeno

gasmmandanten Lehton heute bormittag aus Lon-Die relegraphische Mitteilung erhalten, bag er bort mobimen eingetroffen fet.

T WE

c bas

metri

dittem.

uppen

e hat

fareit.

biffe

Teil

cine cine

ene fer-

politife

ifchen

eln des

deuten

Wiber.

daß ihr

ejondere

ans ber

Sereifen

fit liber.

t. Biele

teiligung

ls üben

e Grie

bemere

ch heute

menbrud

en auf

ita ius

en wurde

enen die

iere febr

Bajeli ippens Itg.

uteridien

Ter enge

n murte

b gelan-

otagoabab

(ernhe in

Saft ent

es Milian

tflobes

HILL Miss

er fleinen

itedte bal

! Suchen ing. Nicht rt. Weiter

surbach 3

n: ba glit

bestrumph.

t die ftild

chend no

Georgette in Gile bi

nach be

nen Sin

felbit be

Plusing at

Bon dene

refert. Ma

gen muffer

tunbichaften

toesen sein. Er mück zur Kango

Rachrich

ndigfeit.

er fab baber lich als bar fte fie abor

rief balblan

fie merke imfich einen ten, um be benen beiten

rtf. folge

th bon d

Sien, 4. Rob. (I.II.) Das Reue Biener Egbl. melbet omano: Rach einer Melbung portugiefifcher Blatter bat ertugiefifche Regierung auf bas Anfuchen ber Englanber, perifiche Truppen mochten an Stelle ber jum Abtrans-bereititebenden Garnifon bon Gibraltar bie Bejegung stares übernehmen, eine abichlägige Antwort erteilt. pel beabiichtigt feine Rentralität aufrecht ju erhalten. Boffa, 3. Rob. Die hier tutige bentiche Reichsein-Rommiffion fieht in eifrigen Berhandlungen mit ber rung die bald einen gunftigen Abichlug erreichen werben. Berierung wird bon ben großen bulgarifden Borraten an mitteln und Gulfenfruchten betrachtliche Mengen ab-(Briff. Big.)

getereburg, 4. Rob. (28.8.) Bwifden Chwofioto und on ift über die Ginmischung Chwoftows in die Fragen ber emittelbeforderung ein Rompetengtonflift ausden Ruchlow hat an Chwoftow ein Schreiben gefchidt, in er fich jede Ginmischung in die Angelegenheiten feines nto berbittet.

Betereburg, 4. Rob. (28.8.) Gine Angahl ruffi. men Schaden erlitten, haben beim Genategericht eine patflage auf Schadenerfah gegen ben bamaligen er bes Innern Maffatow, ben Generalgouberneur Juffuben Stadthauptmann Adrianow eingereicht.

setereburg, 4. Rob. (28.8.) 3n ben Balbern Bolund Gubwestruftande batten fich bie jest eine balbe ien Alfichtlinge aufgehalten. Durch die eingetretene ftrenge gemungen, die Balber ju berlaffen, berlangen fie nunven ber Regierung, nach bem Diten beforbert gu werben. mperdam, 4. Rob. (B.B.) Einem biefigen Blatt melbet die Times aus Betersburg, bag ber Bereuf ber gentralafiatifden Altaibahn am 2. met eröffnet worden ift, 14 Monate bor bem ur-R erfchließt ausgedehnte und reiche Streden Sibiriens

berlin, 4. Rob. Der Berl. Lotalang, meldet aus ante: Mus St. Croir in Danifd - Beftindien find utigende Nachrichten über eine Regerrevolte hierher Gingelheiten fehlen. Die banifche Regierung entjendet biet ein Bangerichiff mit einigen hundert Infanteriften Beftindten.

#### Bundesratebeichlüffe.

Berlin, 4. Rob. (B.B. Amtlich.) In ber beutigen m des Bundesrats gelangte zur Annahme: Der nf einer Berordnung gur Regelung ber Dild. ile und des Mildberbrauche, der Entwurf einer Berng jur Regelung ber Breife fur Echlacht. beine und Schweinefleifch, die Reufaffung Des Mb-# 2 (Berforgungeregelung ber Berordnung bom 25. iber 1915), Die Borlage betr. Boridriften über Die tererente, die Borlage betr. Ginfdrantung ber Mr. tegelt in Spinner eien, Bebereien ufm., ber uf einer Berordnung betr. Ausnahmen bon bem te des Sandels mit in England abgestempelten thabieren, ber Entwurf einer Berordnung fiber erjährungsfriften. Rach bem Ginführungsgefen gur berficherungsordnung hat ber Bundesrat für die beende Tagung des Reichstages diesem die gesehlichen ensten über die Altersrente zur erneuten Berob die Altersgrenze des 70. Lebensjahres der Berm für den Begug der Altererente auf bas 65. Lebens. brtabgefest werden foll. In der heutigen Gibung beber Bundeerat, diefe herabsegung der Alterogrenze Borlage für den Reichstag jur Zeit nicht zu emp-ita Die herabsetzung der Alteregrenze würde, wie werlicherungstechnischen Bentschrift nachgewiesen wird, erhöhung der Beiträge jur Invaliden- und hintermbersicherung notwendig machen und eine Mehr-n des Reichs mit einem Reichszuschuß gur Folge Beides tann im gegenwartigen Beitpuntt nicht be-

#### Galiche Griebensgerüchte.

terlin, 4. Nov. Die "Rordd, Allgem. Zig." ichreibt: beager Korrespondenzburd veröffentlicht folgendes un-Aleberichrift: "Teutiche Friedensvorichlage": Bon tbiger aber nicht offizieller Geite wird une ber-Das einige Mitglieder des beutiden Reichstages mem in Limsterdam geweilt haben. Einer der Herren in Besprechungen erflärt, der Reichsfanzler habe als ungen, unter benen Teutschland geneigt sein würde, In ichliegen, bezeichnet die Erwerbung der belgiaslinie durch Teutschland sowohl vom militarischen bom induftriellen Gefichtspuntte; die Annettion burch Teutschland und eine Kriegsentschädigung Milliarden Mf. - Bir wiffen nicht, woher ras brrefpondenzbüro feine Information geschöpft hat. aber festitellen, daß fie jeder tatfachlichen Grund. der. Der Reichstanzler hat feinerlei berartige en getan, wie es überhaupt verfrüht ware, bon dingungen gu fprechen. Wenn trop diefer wieder-Stellung immer wieder Radridten über die Geund das Bedürfnis Teutschlands, Frieden zu schliereut werden, jo lägt das nur auf plumpe Bertter Gegner ichließen, jur hebung ber Stimmung in ganbe Teutschland als Friedensbedurftig bin-

Aidtigftellung Des ameritanifden Botichafters. tlin, 4. Rob. In ausländischen, besonders in ben Blattern waren fürglich Berichte ericbienen, Grungen, die ber Raifer gegenüber bem Botichafter nigten Staaten gelegentlich ber Audiens, Die Mifter etwa einer Woche beim Kaifer gehabt hatte, gefoll. Der ameritanische Botichafter ersuchte nun erffarung zu veröffentlichen: Es ware eine wohnliche und sowohl dem herfommen als der Derfprechende Cache, wenn ber Botichafter einer ht über Besprechungen mit dem herrscher bes bem er beglaubigt ift, britten Berjonen gegenung machen wolle, und daß es fich eigentlich sefe gormel in Abrede gu ftellen. Damit indeffen ingelegenheit auch im Auslande nicht der mindeste ubrig bleibt, ermächtige ich hiermit, dem "Berl. in meinem Ramen zu ertlären, daß ich niemanschen Ramen zu ertlären, daß ich niemanschen er auch nur eine Andeutung über den Inhalt oning gemacht habe, die der Kaifer mit mir zu Blattern veröffentlicht wird, auf freier Erfin-

#### Graf Tioja über Die Ausfichten.

Umfterbam, 4. Rob. Die "Rembort World" beröffentlicht eine Unterredung mit dem Grafen Tisga, ber fagte: Wir muffen unfere Butunft fichern. Die Kriegsbauer hangt nicht bon uns ab. Gerbien muß gefchwächt werben, fodaß fein Brandftifter und feine dauernde Befahr für Defterreich-lingarn bleibt, wie bisher. Auf die Bemerfung des Berichterftatters, daß England glaube, die Mittelmächte burch die Zerftorung ihres Sandels jum Frieden zwingen ju fonnen, antwortete Tisza: Wenn England das hofft, wird es fich irren, wie in maden anderen Bunften. Bents wir England auch nicht leicht erreichen tonnen, fo fonnen wir boch manchen feiner Berbunbeten ins Berg treffen. Wenn ber ferbifche Feldzug vorüber fein wird, werden viele Truppen frei. 3ch darf nicht fagen, wo wir fie verwenden werben, aber betrachten Gie bie Bandfarte, bann werben Gie es erraten. Wenn ber Weg nach Konstantinopel frei wird, werden wir England an einem berwundbaren Buntt treffen fonnen. Ungarn fann, gleich ben anderen Mittelmache ten, ben Krieg öfonomijd, landwirtichaftlich und militarifc unendlich lange fortfegen.

#### Serbien vor der Rataftrophe.

Sofia, 4 Rob. Das Blatt "Utro" melbet aus Bufareft, daß der dortige ferbische Gesandte ein chiffriertes Telegramm bon der ferbifchen Regierung erhielt, in dem der erbifche Gefandte bon ber bergweifelten Lage Gerbien berftandigt wurde und verschiedene darauf begugliche Mitteilungen enthielt. Der ferbifche Befandte fuchte barauffin den Ministerprafidenten Bratianu auf, bei dem er über eine Stunde berweilte. Rachrichten aus Rreifen, die dem Dinifterprafidenten nabestehen, besagen, der ferbifche Gefandte habe ausgeführt, daß Gerbien gezwungen fein werde, bon den Bentralmächten und Bulgarien Frieden gu berlangen, um wenigstens das zu retten, mas Gerbien noch zu erhalten gedentt, falls nicht im leiten Augenblid noch Silfe tomme. Bratianu erteilte bem ferbifchen Gefandten die Antwort, daß Rumanien Gerbien nicht ju Silfe tommen fonne. Sichtlich bergagt berließ der ferbische Gesandte das Ministerium und begab fich in die ruffifche Gesandtichaft, wo er gleichfalls langere Zeit verweilte. In Sofia ift in ernfter Form Die Rachricht verbreitet, daß Gerbien einen Sonder. frieden von Bulgarien und ben Bentralmachten ber. langt habe. Sollten dieje Gerüchte auf Bahricheinlichkeit beruben, fo wurde bemnach Gerbien bereit fein, auf gang Magedonien gu bergichten und ebenfo auch bie bon den Bentralmachten befeiten Gebieteteile aufgeben, um menigftens ale politifche Einheit erhalten gu bleiben.

#### Die Balinng Griechenlands.

Rotterdam, 4. Rob. Gine britifche Melbung aus Athen bejagt, bag ber Ronig und fein Rabinett bie Lage aus rein militarifchen Gefichtspuntten heraus ansehe. Sie feien fest entichloffen, fich nicht in ungewiffe Abenteuer einzulaffen. Griechenland wolle einen Ronflift mit ben Bentralmächten unbedingt vermeiden und wurde Bulgarien auch nur befämpfen, wenn Griechenland bon Bulgarien bedroht wurde. — Aus Newhorf wird ber "Dailh Mail" gemelbet, daß Benifelos einem Bericht-erstatter der Chicagoer "Tribune" erflart habe, wenn er wieder jur Macht gelange, wurde er Bulgarien ben Rrieg erflären.

#### Bachfende Miffimmung der Griechen.

Cofia, 4. Rob. (I.II.) Mit Befriedigung wird bier die Radricht aus Athen aufgenommen, wonach unter beif bortigen leiten ben Rreifen, wie ber Deffentlich-feit bas immer anmagendere Gebahren ber Ententetruppen in Calonifi machfenden Unwillen erregt. Man beginnt gu befürchten, daß England abnlich wie in Gibraltar fich auch in Salonifi bauernd niederlaffen werde. Die bulgartich-griechischen Begiehungen gestalten fich gunehmend freundlicher. Die Regierung befchlof, außer Getreibe, Dehl und Robprodufte und fonftige Bedarfsartitel für die Ausfuhr nach Griechenland freizugeben.

#### Das neue rumanifche Rabinett.

Bufareft, 4. Rob. (I.U.) Täglich finden beim Ro. nig Konferengen ftatt. Majoresen foll ein neues Rabinett bilben. In bas neue Rabinett merben eintreten Beter Carp, Marghiloman und Gurft Cantacufene.

#### Rein Rudtritt Cajonome.

Rom, 4. Rob. (B.B.) Die "Agenzia Stefani" be-mentiert nach Depeschen aus Petersburg die Gerüchte über den Rücktritt des Ministers des Neugern Sa-

#### Staatswahlen in Amerifa.

Rembort, 3. Rob. In ben geftern abgehaltenen Staatswahlen, die teilweife mit einer Abfrimmung iber borgefclagene Berfaffungeanderungen verbunden waren, erlitt das Frauenftimmrecht eine entichiedene Rieberlage. Der Staat Remport verwarf es mit einer Majoritat bon 220 000 Stimmen, Maffachufette mit einer folden bon 110 000, Bennfhibania bon 150 000 Stimmen. Die Riederlage ist um fo bemerkenswerter, als eine außerft lebhafte Agitation für das Freuenstimmrecht vorhergegangen war. Das zweite intereffante Ergebnis ift, bag Brafi. dent Bilfons Anhänger überall entscheidend geschlagen wurden. Gehr auffällig trat dies in einem Rongregwahlfreise im Staate Bembort hervor, wo der Kandidat bon Bilson besonders empsohlen war. hier haben die deutichen Babler den Ausichlag gegen Biljon gegeben und die Mehrheit von 6000 Stimmen, die fein Freund frither gehabt hatte, in eine Minderheit umgewandelt.

#### Tagesnadrichten.

Berlin, 1. Rob. Bur Ausführung eines raffiniert ausgeflügelten Raub- und Mordplanes follten die Straftaten bienen, die ben früheren Musitiehrer, fpateren Sausbiener Friedrich Bergemann gestern unter ber Untlage ber miederholten ichweren Urfundenfalfdung bor die erfre Straffammer des Landgerichts I führten. Der Angeklagte ift im Jahre 1906 wegen Heiratsschwindels ju acht Jahren Gefängnis verurteilt worden, wurde nach Berbugung bes größten Teils biefer Strafe vorläufig entlaffen, follte bann aber ben Reft feiner Strafe verbugen. Er war jedoch ploglich terschwunden, hielt sich bier unter dem Ramen Berger bei feiner Braut auf und trat als Hausdiener in eine Bianofortefabrif ein. Run schmiebete er, ba seine Braut auf Sochgeit drang, einen Blan, um auf berbrecherische Weise gu Gelb tommen: er wollte jemand, der mit Gelb verfeben mare, nach Leipzig loden und ihn bort ermorden. Zu diesem 3wed mietete er in Leipzig ein möbliertes Jimmer bei einer alleinstehenden Dame angeblich für eine Frau, suchte bann burch Inferat für ein großes Beipziger Gefcaft eine Bertrauensperson und fam baburch mit einem Raufmann Stadel in Berbindung, den er beranlagte, nach Leipzig mit einer größerer Gumne gu tommen. Dort traf er ingwifden in der gemieteten Bohnung ein mit der Mbficht,

bie Bermieterin ju erichlagen, bamit er bann bem mit bem Gelbe erwarteten St. ohne jebe Störung berauben konnte. Er hatte gur Ausführung feiner Tat in feiner Reisetasche zwei Sammer verborgen. Rach einm freundschaftlichen Gespräch mit der Bermieterin bat er diefe, an dem im Bimmer ftebenden Schreibtifch Blag gu nebmen und für ihn eine Boftfarte an die mietende Dame gu ichreiben: diefe Situation wollte er benugen, um die Bermieterin niederzuschlagen. Er hatte aber feinen rechten Mut und berichob bie Tat auf ben nachften Morgen. Als er fich auf einige Zeit entfernt hatte, tam der Bermieterin ber Mann etwas fonderbar bor; fie öffnete bie Reifetafche und der aus zwei hammern bestehende Inhalt machte fie fo bedenklich, daß fie die Bolizei benachrichtigte. 2m nachften Morgen wurde ber Ungeflagte ergriffen. Balb barauf traf ber mit 10 000 Mart ausgerüftete Gt. ein, er murbe ton ber Bolizei junachft filr einen Komplicen bes Angeflagten gehalten und festgenommen; es stellte fich aber febr bald heraus, daß er als Opfer auserforen gewesen war. Das Berfahren wegen versuchten Mordes ift feinerzeit bon der Leipziger Staatsanwaltichaft eingestellt worden, da das, was der Angeflagte getan, nur borbereitende Sandlungen feien. Wegen ber Urfundenfälfdung erfannte der Gerichtsbof auf 4 Jahre 3 Monate Buchthaus.

#### Lokales.

Daltet durch! Der tommandierende General des ftellvertretenden 18. Generaltommandos in Frantfurt a. Dt. erläßt folgende Befanntmachung, die wir der Beachtung empfehlen: Rachdem burch die letten Berordnungen bes Bundesrats erneute Magnatmen getroffen worden find, die ein Durchhalten mit unjeren Lebensmitteln ficherftellen, erwarte ich von ber Ginficht und bem batriotiichen Empfinden der Bebolferung des Korpebereiches, ind-besondere der bemittelten Kreise, daß fie im Interesse der Allgemeinheit und im Gebenken an unfer bor bem Reinde ftebendes beer fich ben getroffenen Unordnungen mil. lig fügen und fie auf bas genauefte befolgen werben. Beder, der bies tut, tann bas Bewugtfein haben, für feinen Teil zu dem endlichen Erfolg beigetragen gu haben. Benn die Berordnung des Bundesrate bom 28. Oftober d. 3s. berbietet, Dienstags und Freitage Gleifc zu berabfolgen, fo bezwedt biefe Anordnung, eine Einschränkung des Berbrauches herbeiguführen. Es bedeutet bager ein Entgegenarbeiten gegen bie im allgemeinen Intereffe getroffenen ftaatliden Magnahmen und ftellt fich als eine gemeinschädliche und gewissenlose Handlungsweise dar, wenn einzelne dagu übergeben, fich borber für die genannten Tage mit Fleisch zu verfeben ober wenn Menger diese handlungsweise fordern oder gar dazu anregen. Mesger, bie in diefer Beife bagu beitragen, dag die Anordnungen ber Behörden vereitelt werden, haben die unnachfichtige Schliegung ihres Geschäfts zu erwarten. Auch bon allen Brivathaushaltungen muß erwartet werden, daß fie entiprechend ben ergangenen weiteren Borichriften bas Braten bon Gleisch usw. an ben Montagen und Tonnerstagen, sowie die Berwendung von Schweinefleisch an Samstagen unterlassen. Außerdem weise ich nachdrikklich auf die schweren Strafen bin, die jede lebertretung der ergangenen Borfchriften für diejenigen nach fich gieht, die in gewiffen-lofer Beife aus Gelbstjucht oder Mangel an Opferfabigfeit fich ben getroffenen Anordnungen nicht fügen wollen. Sobe Geld- und Gefängnisftrafen, Berluft der bürgerlichen Et cenrechte und öffentliche Befanntgabe feiner ehrlofen Sandlungeweise broben insbesondere jedem, der fich einer lieberfdreitung der festgefesten Sochstpreife iculdig macht, und gwar treffen biefe Strafen nicht nur ben Bertaufer, fondern jeden, der einen anderen auch nur jum Abschlusse eines Bertrages auffordert, durch den die Sochftpreife überfcritten werden oder fich ju einem folden Bertrage erbietet. Auch alle diejenigen Machenschaften, die darauf abgielen, in verichleierter Form Die festgesenten Sochstpreife ju umgehen, indem g. B. für bisher unentgeltlich beforgte Mebenleiftungen, wie bas Bringen ber Baren ins Saus, befondere Bergutungen bon ten einfaufenden Sausfrauen, Röchinnen ufw. verfprochen oder bon ben Bertaufern berlangt werben, unterliegen ber Bestrafung in gleicher Beife wie direfte lleberschreitungen der Hochfibreife. Die Behörden, benen burch bie Berordnungen des Bundesrate weitgelende Kontrollbesugnisse gegeben worden find, werden jeden Sall einer Buwiderhandlung gegen die ergangenen Bestimmungen unnachsichtlich jur Bestrafung bringen. Der Rommandierende General Freiherr von Gall, General ber

Sodipreife für Schweineffeifd. Der Bunbeerat bat gestern u. a. burch eine Berordnung bie Breife für Edlachtichweine und Schweinefleifch geregelt und gwar fette er hier Sochit preise auf ben Saubtmariten für Edlachtichweine feit und legte einen bochftauichlag für Schweinefleisch und frifches Bett bei Abgabe an Die Berbraucher feft. Die Sochftpreife fur Schlachtichweine betragen banach fur Frantfurt und Biesbaden auf 50 Rg. Lebendgewicht bei Schweinen im Lebendgewicht unter 60 Rg. 78 Mt., von 60 bis 80 Ag. 93 Mt., von 80 bis 100 Ag. 108 Mt., bei Sauen 103 Mt., bei Streinen nit hoberem Schlachtgewicht ift eine entsprechend erhöhte Staffelung ber Breife borgefeben, um burch die gunehmende Spannung bie Aufzucht bes Gettichweines ju begunftigen. Da ber Schlachtichweinepreis nach Lebendgewicht bestimmt werden muß, biltfen jest Schweine im allgemeinen nur nach Lebendgewicht gehandelt werben. Es find weiterhin Bestimmungen getroffen morden, die den Behörden bas Recht geben, den Martt unb bie Bufuhr bes frifden Schweinefleifches bon außerhalb gu regeln, fowie bie borbandenen Schweinebestande auf die Schlachter gu berteilen. Endlich ift ben Gemeinden bas Recht gegeben, die Ueberlaffung bon nach Marktichlug unberkäuflich bleibenben Schweine ju einem um 5 Mf. niedrigeren Breife ale bem Sochftpreife gu verlangen. Bei Abgabe an ben Berbraucher barf ber Breis für frifches (robes) Schweinefleifch 140 Brog., für frifches (robes) Tett 180 Brog. ber in ber nachitgelegenen Schlachthausgemeinde für bas Lebenogewicht ber Schweine im Gewicht von 80 bis 100 Rifo geltenben Sochstpreife nicht überfteigen. Die Landeszentralbehörbe ober die bon ihr bestimmte Behorbe tonnen die Berhaltnisfage niedriger festjegen. Die Gemeinden fonnen Sochftpreife für die einzelnen Gleifchforten feftfegen; fie durfen dafür ben nach obigem maßgebenden Breis nicht überfteigen.

Burudhalten für die Rundichaft. Die Frau eines Kaufmanns in Köln, die Kindern die lleberlaffung bon Butter und Betroleum verweigert hatte unter der Angabe, daß fie diefe Baren für ihre Rundicaft gurudhalten muffe, wurde bom Schöffengericht in eine Strafe bon 50 Mf. genommen. Der Borfigende fagte in der Urteilsbegründung, daß jedes gadengeschäft einem jeden, der den Laden betrete, Waren abzugeben habe, folange Borrat vorhanden fei. Einreden in bezug auf die "Rundichaft" feien nicht maggebend. Benn unbefugtermeife ein UnterGier- Erfas Braparate. Schon gu Friebens. geiten befanden fich fog. Gier-Erfat-Braparate im Sanbel, Die aber nur beidrantten Abfan fanden; nachdem nun bie Breife ber Gier febr boch geworben find, werben biefe Braparate, jum Tell mit hochtonender Reflame, vielfach angepriefen und gefauft. Bur Aufflarung ber Berbraucher weift bas öffentliche Untersuchungsamt ber Stadt Freiburg i. Br. barauf bin, daß es fich bei biefem Broduften um wirfliche Grfaumittel für Gier nicht handelt. Meiftens liegen mit Teerfarbitoffen gelb gefärbte Mifchungen bon Maisftarte, wenig Gigelb und boppeltoblenfaurem Ratron bor, ober es handelt fich um gelb gefarbte Gemijche bon Troden. eigelb und Milchpulber begiv. Rafeln, Die jogar bin und wieder Borfaure enthalten. Die burch Bermenbung bes Bulbere erzielte gelbe Farbe ber Speifen wird alfo nicht burch ben Eigehalt bes Braparate, fonbern burch ben beigemijdten Farbftoff bewirft, ber nur Gier vortaufcht, ohne

irgendwelchen Rahrwert ju befigen.

Soubfohlen aus Linoleum. Die Schuhmacherswangeinnung erfucht und um Aufnahme folgenber Beilen: Bu ber in ber Beitung für bas Difftal bor furgem ericienenen Rotis fiber Linoleumjohlen bat die Innung folgendes gu bemerten: Bon verichiebenen Innungemeiftern ift auf Anjuchen ber Rundichaft Linoleum verarbeitet worben, jedoch bat fich Die gepriejene Saltbarfeit ber Linoleumsohlen nicht bewährt; benn ichen nach gang furgem Tragen ift die Goble auf ber Trittilache gebrochen, ba bas Linvleum wenig Claftigitat aufweift, fobag ber bafür bezahlte Arbeitelohn umfonft ausgegeben ift; babei ift ber Schaben, ber burch bas Aufftiften ber Cohlen mit Gijennageln entsteht, weil bas Linoleum nicht andere ju befeitigen ift, noch nicht berüchtigt. Gbenfo berhält es fich mit bem fonft unter allerhand Ramen angepriefenen Cohlenerfan Bir möchten baber bas Bublifum in feinem eigenen Intereffe warnen, bergleichen berarbeiten ju laffen, ba wir bis jest nur ichlechte Erfahrungen bamit gemacht haben. — Bas ben angeführten Macherlohn bon 2-2,50 Mart anbelangt, fo bemerten wir, bag biefer bei ben heutigen teuren Lebensmitteln nicht gu boch ift. Schon in ben 80 er Jahren wurden 1,50-1,80 DRt. an Gefellentohn hierfur bejabit, und ber Deifter will auch leben. Wenn bas Schuhmacherbandwert einen großen Berdienft abwürfe - wie viele Bente glauben - bann batten wir feinen Mangel an Lebrlingen und Gefellen, olfo tann es mit bem Berbienfte nicht both beitellt fein.

Ariegeabend. Gine gange Beit vor Beginn bes geftrigen Kriegsabends in ber ebang. Rirche war taum ein Blat mehr gu finden, fo ftart mar ber Budrang gu ber britten Beranftaltung biefer Urt. Der wachsende Buftrom ron Besuchern beweift, daß die Einrichtung diefer Kriegs abende bie Billigung ber Gemeinbeglieber gefunden bat. Sie werben aber - und bas ift bie hauptfache - nicht nur ale Unterhaltung angeseben, fonbern, wie Stimmen ton berichiebenen Geiten bezeugen, ale Erbanung empfunben. Um gestrigen Abend erstattete Brofeffor Roll ben Rriegebericht; Bfarrer Grembt fiellte gwijden ben ftim-mungevoll vorgetragenen 3- und 4 frimmigen Gefängen bes Shunaflaldore unter Leitung bes Shunaflallehrers Dofer burch Beriefung paffender Bibelftellen Die Berbinbung ber und fprach noch in gu Bergen gehenber Beife gur Grmeinbe. Wechfel in Die Parbietungen brachten bann noch gwet Bortrage bes Schulerordeftere bes Ghmna. fiume fowie Gemeindegefange, mit benen ber Rriegeabend begonnen und gefchloffen murbe. - In einen Teil ber Befucher fei filr fünftige Falle die Bitte gerichtet, fich bei Beginn ber Bortrage nicht von ben Blagen gu erheben, ba bie entftebenbe Unruhe febr ftorend wirft. Bu feben ift ja auch nichte, fonbern bod nur gu hören.

Ritter Des Gifernen Rreuges. Beutnant ber Ref. Ries bon bier erhielt bas Giferne Rreug 2. Rl.

#### Provinz und Nachbarfchaft.

z. Langenaubach, 4. Rob. Dem Offigierftellbertreter heinrich Rampfer von bier, ift auf bem weftlichen Rriegeichauplat für tapferes Berhalten bor bem Beinde bas Ei ferne Rreug berlieben morben.

e. Serborn, 4. Rob. Mustetier Seinrich 3rle von 3t. auf bem westlichen Kriegeschauplat, wurde mit ber Deffifden Tapferfeitemebaille ausgezeich.

Beibenhaufen (Rr. Biedentopi), 4. Rob. Bon einem Spieltameraben murbe bas Sjahrige Sohnchen ber Gheleute Thomas bon hier, beim Spielen mit einer Schuß. maffe fo unglidlich in ben Ropf getroffen, bag es furs nach feiner Ginlieferung in bas Marburger Arantenhaus berftarb.

Langenberg, 4. Rob. Geinen 100, Geburte. tag feierte ber frubere Bapiermacher Beinrich Leng. Gine Bertretung ber Stadtberordneten überbrachte ihm bie Gludwüniche ber Stadt und ein Ehrengeschent. Die Landesberficherungsanstalt ber Rheinproving verdoppelte die Rente des

Geburtetagefindes.

Oberfleen, 3. Rob. Gin ichweres Unglud bat fich gestern Abend gegen 5 Uhr in bem gu ber hiefigen Babrit gehörigen Steinbruch ereignet. Die Arbeiter Unton Schepp, 21. Bolf und Gr. Rubl (Die beiben erfteren bon Boblgone, letterer von Rirchgons) waren auf einem 5 Meter hoben Sodel mit bem Bohren eines Loches beichaftigt, ale fich über ihnen Geftein fosiofte. Der Arbeiter gr. Ruhl fturgte fofort ale Beiche in Die Tiefe, ein Stein hatte Die hirnidale vollftundig gerichmettert. 21. Bolt murbe gur Ceite gefdleubert und tam mit verhaltnismäßig leichten Berlegungen bavon. Der Arbeiter Schepb, ber ben Bohrer gebreht, blieb gunachft auf bem Godel liegen. Wegen ber damit berbundenen Lebensgefahr tonnte niemand gu ihm gelangen. Bibglich tam ber Rorper bom Sodel herunter gerutidt und man ftellte feft, bag ber Schabel gefpalten war. Schepp ftarb mabrend bes Transportes jum Rranfenhaus. Die beiben getoteten Arbeiter find Manner bon 45 und 36 3ahren.

Mus bem Taunus, 4. Rob. Bei Bfaffenwiesbach wurde in einem Buchseifen ein machtiger Seeadler, beffen Blugel eine Spannweite bon 2,50 Dietern hatten, auf.

gefunben.

Griedberg, 3. Rob. Rach Mitteilungen bes Rreisgefundheitsamtes find hier bor einigen Tagen gwei To De &falle burch Genidftarre vorgetommen. Da weltere Erfrankungen bis jest nicht vorfamen, liegt ein Grund gur Beunruhigung nicht por.

Grantfurt, 4. Rob. Die Stadtberordneten bewilligten weitere fünf Millionen für Ariegeausgaben einfrimmig und ohne Befprechung; bamit ift jest ein Betrag bon 161/, Millionen Mart erreicht. Es werben jest 71 000 Berfonen (24 100 Chefrauen, 41 000 Rinder und 6000 andere Berwandte) unterftügt, wofür einschließlich bes Zuschusses ber privaten Kriegsfürsorge von 400 000 Mr. monatlich 1 450 000 Mt. aufgewendet werden. Die einzelnen Buichlage ju ben Reichsfägen betragen ab 1. Rovember: 15 Mt. für Chefrauen, 3.50 Mt. für Rinder und fonftige Bermanbte. Mutter und Bater tonnen bis ju 181/, mt. ftabtifden Buichlag erhalten.

#### Vermischtes.

\* Sparfame Berwaltung. Bon ber frangöfifden Bureaufratie 'ergahlt bie "Guerre Cogiale" bom 23. Dft. folgenden Schilbburgerftreich: Ein Zahlmeifter hatte in einer Stadt bes Subens einen Gafthof als Bagarett eingurichten. Es wurde alles Brauchbare übernommen. Echlieglich fam ber Fernsprecher an die Reihe. "Fernsprecher? Brauchen wir nicht. Dafür haben wir unfere Orbonnangen!" Alfo wurde der Bernfprecher abgeschnitten. Das Lazarett hat jest 50 (!) Ordannangen ju 2 Mt. ben Tag, macht taglich 100, monatlich 3000, jahrlich 36 000 Mt., oder bie Gernsprechgebuhren für 900 Jahre. Aber bas ift frangoftiche Sparfamfeit.

\* 3m Bferbelagarett. Man bat bisher wenig bon unieren Striegspferben gehort und vielfach wird es unbefannt fein, bag auch für fie hinter ber Gront mehrere Lagarette eingerichtet find. In biefen Bferbelagaretten find oft viele Sunbert, in einem fogar 2-3000 Tiere untergebracht. Da fann man bie ichweren Raltbluter feben, bie trop ihrer maffigen Bulle nur and haut und knochen besteben. Gie find burch Heberanftrengung und Entbehrungen, befondere burch Baffermangel, vollfommen ausgepumpt und gittern beständig am gangen Rorper. Bielfach weift ihr ganger Rorper Bunben auf, bie bon Granatiplittern ober bem langen Drud bon Satteln und Weichirren berruhren. Im Lagarett werben fie oft auch durch operatibe Eingriffe - wenn burch Schufberletungen nicht eble Teile ober Rnochen berührt find, wieber feldbienftfabig gemacht. Bumeift werben Diatturen, Licht- und Luftbaber angewandt. Man glaubt nicht, wie einige Tage Rube, Die Behandlung burch Baber, gutes Butter und ber warme, gutgelüftete Stall auf ein vollig ericopftes, phyfiich gujammengebrochenes Bferd wirfen. Gin Tier, bas, ale es eingebracht wurde, nur mubjam geben und feine Laften gieben fonnte, wurde nach elf Tagen joweit bergeftellt, bag es flott galoppieren, fpringen und wieber ichwere Laften gieben tonnte. Das görpergewicht biefes Bierbes erhöhte fich wahrend biefer Beit um rund 180 Bfund. Es gelingt, im Durchichnitt 75 Brog. ber eingelieferten Bferbe wieber berwendungefahig gu machen.

#### Dementicher Wetterwerts.

Bettervorausfage für Camstag, 6. Rob.: Abnehmende Bewölfung, höchstens noch vereinzelte Rieberichlage; ein wenig fälter.

#### Letzte nachrichten

Berlin, 5. Rov. Unter ber Heberfchrift "Belgifche Ariegebunde und hollandifche Bropaganda bafür" wird in ber Rreuggeitung mitgeteilt, bag von bert Gefretariat Des internationalen Bundes ber driftlichen Rirche jum Schute ber Tiere und gur Befampfung ber Bibifeltion im Saag eine Brofcure herausgegeben werde, Die auch Auffage aus verichiebenen ganbern über bie Roten-Rreug-Sunde entfalt. In einem aus Belgien ftammenben Artitel werbe erzählt, bag biefe hunbe in ber befgifchen Urmee fo abgerichtet wurden, baf fie Bermunbete in Relbgrau, b. f. bentiche, liegen laffen und in welcher Beije ihnen bas beigebracht werde. — Die Kreuggeitung bemertt bagu: Auf einer mit biefer Brofchure gufammen vertriebenen Boitfarte wird biefe Gemeinheit noch gelviffermagen unter bas Proteftorat ber Bringeffin Marie 30fe ton Belgien gestellt. Die "internationale driftliche" Ber-öffentlichung bat fich jum Schluß ber Brofcure zu einer Erfiarung veranlagt gefunden, burd bie ber Schein ber Rentralität gerettet merden foll. Gie tonftatiert, bag "bollfommene Unparteilichfeit einmal von Seiten ber Krieg-führenden nicht zu erwarten fei." Bir batten jedenfalls von einem "driftlichen Bunde" erwas anderes erwartet.

Athen, 5. Rob. (X.U.) Agence habas melbet: Da es bei ber Erörterung ber militärischen Gesehesantrage in ber Rammer ju einem Bwijdenfall gwijden bem Griegeminifter und ber benigeliftifchen Dehrheit fam, ftellte Minifterprafibent Baimie Die Bertrauenefrage. Benigelos er-Marte, co fei ben Liberalen unmöglich, bie Regierung ju unterftupen, beren Bolitif dem Lande unbeitboll fei. Alle Barteiführer griffen jodann in die Debatte ein. Die Regierung tam mit 114 gegen 147 Stimmen in die Minberheit. Infolge Diejes Migtrauensbotume ber Rammer erflarte Saimis, Die Minifterfrije liege offen gu Tage und erfuchte bie Rummer, fich bis jur Bilbung eines neuen Rabinette ju bertagen.

Berlin, 5. Rob. Bur Rachricht, bag Benigelos bas Rabinett Baimis gestürgt habe, um fich felbft an beffen Stelle gut fegen, fagt ber Bert. Borfencourier: Jegg heißt es für gonig Ronftantin entweber wieber einen Berfuch nat Benigelos gu machen, ober noch einmal burch Anflojung ber Rammer an bas Bolf gu appellieren. Benigelos bat furglich gejagt, bag er, wieber gur Macht gelangt, Bulgarien den Krieg erflaren wurde. - 3m Berl. Lotalang, beift es: Rach ben Borgangen ber letten Wochen ift nicht anzunehmen, baß Ronig Ronftantin fich jest unter ben Billen eines Staats. mannes beugen wirb, ber ichon zweimal geben mußte, weil er fich in offenem Wegenfan ju ber Anficht ber Arone befand. Stonig Monftantin bat fich in ben großen Schwierigfeiten ber legten Monate ale ruhiger, entichloffener Bolitifer erwiefen und er wird weiterhin in Uebereinstimmung mit bem Billen bes Boltes Die Intereffen Griechenlands in gleich entichiebener Weife au wohren wiffen.

Roln, 5. Rob." (28.B.) Die "Roln. Big." melbet aus Cofia: Rad ficheren amtlichen Mitteilungen find bie frangöfifden Bandungetruppen jett norbofilid bon Brilep von ben Bulgaren, Die von Gradifto und Regotin (Magebonien) ber angegriffen hatten, bernichtenb ge. ich lage n und teils zersprengt, teils gefangen genommen worben. Die frangofifden Gefangenen find icon in Ruften. bil angefommen.

Wien, 5. Rob. Das Extrablatt melbet aus Goffa: In Gerbien berricht infolge bes Ausbleibens ber Silfe ber Entente Anarchie. General Stefanobic, ber jum Oberfommanbierenben ber Armee ernannt ift, foll gleichfalls beabfichtigen, gurudgutreten.

Budapeft, 5. Rob. Das Blatt "Gerra" in Bufareft melbet aus Calonifi: Die Englander wollten auf ber Salbinfel Chaltidife Trubben landen; die griediide Militarbeborbe pereitette jeboch ben Berjuch mit

ber Begrundung, baß fie Befehl erhalten hatte, eine bung, wenn notig, mit Baffengewalt gu berhinber

Berantwortlicher Edriftleiter: Rarl Gattler in Dine

Onittung.

Allr ben Baterl. Frauenverein, 3meigber. ben Tifffreis find eingegangen: Mus bem Erlos eines tatigleitelongerte bes Genefungeheime Stragebereban Laubach 50 Mf., von Ungenannt in Tillenburg 10 . bon S. Laparoje hier 10 Leibbinden und 54 Meter me hembenftoff. Allen Gebern herglichen Dant!

#### Holz-Verkauf.

Die Gemeinde Biden (Dillfreis) beabfichtigt etwa 500 gm. in Riefern. (u. Sichten.), Gruben. u. Schrie. in Stämmen:

Cos 1: bon 7 cm Bopf an bis einichl. 25 cm mittlerem ?. meifer ca. 120 Fm.

Los 2: in Schichtmaßen, Rollen bon 13 und sinippel 7 cm Bopf an, ca. 320 Fm.

Los 5: Riefernichneibstämme, ca. 60 gm., bon 26 cm lerem Durchmeffer aufwarte bor ber Gallung aus bem Gemeindewald, Diftritt 2 :

und 25 und Totalität, und aus ber bewalbeten Biebine

Gute Abfahrt Bahnbof Biden (Rampe) 2-3 km ere-Austunft durch Gorftgebilfen Beber, Biden, und bie fa förfterei Berborn. Bedingungen liegen auf bem Burgermeifteramt Bid-

Ginficht offen. Abichrift berfelben gegen Ginfenbung ber Schriftliche Angebote für 1 &m. Stammholy begin, 18

Rollen und Anfippel bis jum 12. Hovember d. 3s. an Bis meifter Berne in Biden erbeten. Erbffnung: 5 Uhr nachmittags.

Buichlag eventl. 8 Tage vorbehalten.

Berne, Bürgermeifter

# Wwynzinfna-im Felde Goldgeist

Erhältlich bei J. Welcker,

imker-Versammlang. Sonntag, 7. Dob. 4 Uh: bet Renboff

= Vortrag == Bebrer Strad Dof jeim Gafte willtommen. Mei

# Offizierfliefel, Gamafden und Sporen

au baben in Webers Shuhwaren: bans, Dillenburg, Martiftraße 2a.

Dibe Samstag, ben 6. b. DRt. 90 Ferfel

gum Bertauf in meinen Stall Bin beudlaubt. Doh, Some'nebanller, Daiger.

Bebr. Tafelherd und kullofen zu verkauf. Rab. Oranienftraft : 14. Gin fielftiger nüchterner williger

Arbeiter

(2525 auf fofort gefucht. Städt. fint. u. Wafferwerkt.

Birchliche Machrichten. Dillenburg.
Evangesische Kirgengemeinde.
Sonntog, den 7. November.
23. n. Trialtaild.
R. 9°. N.: Bir. Conrad.
Lied: 224 n. 241 S. 7.
11°/, U. Anderg. Lied: 103.
5 N.: Bir. Brandenburger.
Lted: 245 B. 11.

Reim 11/1, Uhr: ia Ein Jahresfest des Männern Jänglim jeberreint. Bir. Brandenburger Tauf. u. Trax. Bfr. Con Node St., u. Berf. i Band Mont S U. Miffionleit Otenstag S U. Jänglap Donners. St., Uhr: Kreift Freitag Tf. U. Borken L. Kindergottesd Tress 1/2011. Gebeits finndei Smit 1,911. Gebetsftundet Bm

Mathobiften-Gemeinb Bo:m. 90/, Uhr: Gitt beitig. Mben mab's. Bri Raben Frant unt a. B. Rm. 21/, Uhr: Lebelt Rittwoch abend 81, Il Bibel- und Geberden Ratholifde Rirdengene

An Coan- und Schan 7% Ubr: Frühnfti 9% Ubr: Doch amt mille 2Ubr: Anda &t (Thiting

An Woch minger 71/4 Ubr: Dellige Mr Mittwochs u. Samdiagi 8 Ubr: Rosentranani Beichtgelegenheit: Sin nachm. 5—7 u. nach 81 Die beil. Kommun an in jeder hill. Meffe sin

10 Uhr: Bjarrer Beb.
1 Uhr: Kinbergo iesba
1/5 Uhr: Dobengallens
ber Kirche. Bi. Ener Rirchen und Kinbert
Lichibilber. Roll. f. ben Insalber Burg 121, U.: Rinbers 11, U : Bfr. Cum Dirichberg: 2 U.: Bis

Delliges Abenduck Laufen u Trannan Bir Weber Dienstag, abend 9 1 Rirchendor in ber Rink Mittwoch abb. 8 H.: frauenverein im Berk Donnerstag 8%, U.: 26 berfinnbe in ber Einber Freitag abb. 9 U.: Gd finnbe im Bereinste



aus Fronnhaufen fen Wilhelm Biegler

von Bier, beibe im jagendlichen Alter von 20 Jahren.

Jabem ich ihren Berluft aufs ichmerglichfte beflatt werbe ich ihnen ein ehrenvolles Anbenten fiel bewahren. Dillenburg, ben 4. Rovember 1915.

Franz Henrich, Rolonialmaren-G.offandian

HIP SHE Ston and 2